

NEUES LAND BREMEN

10/2016

der
freundesbrief



Impressum

Neues Land Bremen e.V.
www.neues-land-bremen.de

Café Chance
Beratungsstelle Kontaktcafé
Sielwall 51/53
28203 Bremen
Tel./Fax: 0421 7901657
Mobil: 0174 2944349
info@neues-land-bremen.de

beth manos
Übergangseinrichtung
Am Dobben 84
28203 Bremen
Tel.: 0421 51652888
Fax: 0421 51652889
beth-manos@neues-land-bremen.de

Investieren Sie ins Leben:

Bankverbindung Spendenkonto
Postbank Hamburg
Konto 800 765 207
BLZ 200 100 20

Iban DE53 2001 0020 0800 7652 07
BIC PBNKDEFF

Sie wollen in Zukunft den
Freundesbrief per Email erhalten?
Dann schreiben Sie uns:
info@neues-land-bremen.de

„Wer allein ein neuer Mensch werden will, der bleibt beim alten.
Der neue Mensch ist die Gemeinschaft.“ Dietrich Bonhoeffer

Liebe Freunde,

Veränderung geschieht in Beziehungen. Wir Menschen sind auf Beziehung hin angelegt. Allein gehen wir ein. Damit wir uns entfalten können, benötigen wir alle Beziehungen, und zwar solche, die liebevoll und stabil sind. Das Bedürfnis danach ist bei verschiedenen Menschen unterschiedlich stark ausgeprägt, aber doch bei allen vorhanden. Wenn ein Kind in solch stabiler Gemeinschaft aufwächst, kann es sich gut entwickeln.

Ist das Umfeld jedoch von Unzuverlässigkeit, Vernachlässigung emotionaler oder körperlicher Art geprägt, dann hat das Folgen für die Entwicklung eines Kindes und es kann nicht zu einer gesunden Persönlichkeit heranwachsen.

Viele der Drogenabhängigen, die wir begleiten, sind leider in solch einem instabilen Umfeld aufgewachsen und haben bis in die Gegenwart hinein mit eigener Instabilität zu kämpfen.

In diese Situationen hinein möchten wir gerne einen Rahmen heilender Gemeinschaft bieten.

In unserem Kontaktcafé sind wir für einige Stunden in der Woche für sie da, und dies kontinuierlich.

Gemeinsam leben wir mit den Drogenabhängigen, die Schritte aus ihrer Sucht heraus gehen wollen, für eine bestimmte Zeit in unserem Übergangshaus. Dort erleben sie Annahme und Wertschätzung, aber auch manche herausfordernden Konflikte. Nicht immer gelingt es, positive Veränderungsschritte gemeinsam zu gehen. Manche der Gäste brechen auch die Maßnahme wieder ab, da sie die Spannungen in sich selber und auch mit den anderen nicht aushalten können. Zu einigen besteht auch nach ihrer Zeit im Haus noch Kontakt.

Viele jedoch erleben Veränderung innerhalb der Gemeinschaft und gehen ermutigt ihre nächsten Schritte an.

Nicht zuletzt bietet uns auch Gott die Gemeinschaft mit sich selber an. Das ist meines Erachtens das größte Geschenk, das ein Mensch erleben kann. Auch auf dem Weg in diese Beziehung zu Gott hinein möchten wir unsere Gäste begleiten und freuen uns riesig, wenn einzelne dies ganz persönlich für sich erleben können.



Danke an euch alle, die ihr uns in unserem Dienst immer wieder unterstützt – so wie es jedem möglich ist!

Herzliche Grüße
Marianne Richter

Belegung / Finanzen

Nachdem das „beth manos“ Ende des letzten und Anfang diesen Jahres voll belegt war, hatten wir von März bis August wieder dauerhaft freie Plätze. Anfragen sind immer wieder vorhanden, doch manchen Drogenabhängigen ist der Rahmen unseres Hauses zu eng, so dass sie sich gegen einen Aufenthalt entscheiden. Andere schaffen es nicht, die vorausgehende Entgiftung durchzuhalten und brechen diese bereits ab oder kommen nicht einmal dort an. Diesbezüglich erleben wir auch viel Instabilität bei unseren Gästen.

Wir machen uns Gedanken, wie wir mit dieser Situation umgehen sollen und wollen verstärkt die Einrichtung auch außerhalb Bremens bekannt machen. Seit September ist das Haus nun wieder besser belegt.

Die über einige Monate andauernde schlechte Belegung des Hauses führte leider zu mangelnden Einnahmen bei fast gleichen Ausgaben. Hier sind wir auf zusätzliche Spenden angewiesen, um alle Kosten decken zu können.

Ganz herzlichen Dank an alle, die uns immer wieder hier unterstützen und den Bestand des Hauses weiterhin ermöglichen! Dies ist eine Investition in veränderte Leben von Menschen!

Wechsel im Vorstand

Aus persönlichen Gründen hat Markus Zobec nach fünf Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als Schriftführer in unserem Vorstand sein Amt niedergelegt. Wir danken dir noch einmal ganz herzlich für all deinen guten Einsatz, lieber Markus!

Neu als Schriftführer wählen konnten wir Martin Gossens, Pastor der Epiphaniengemeinde. Herzlich willkommen, lieber Martin, bei uns im Neuen Land Bremen!

Danke

- Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Dr. Bauer, der die Renovierung der Vorderfassade unseres Übergangshauses finanziert hat. Das Haus sieht jetzt richtig edel aus!



- Vielen Dank sagen wir auch für die reichhaltigen Lebensmittelspenden der Paulusgemeinde, der Epiphaniengemeinde sowie der Landeskirchlichen Gemeinschaft anlässlich des Erntedankfestes! Eine super Idee!

- Andreas Böll ist trotz seiner Krebserkrankung wieder den Bremen Marathon am 02.10. gelaufen und hat ihn als Sponsorenlauf für unsere Arbeit genutzt. Er hat insgesamt 1.343,- € erlaufen für unser neues Projekt einer Langzeiteinrichtung auf einem Bauernhof.

Andreas, ganz herzlichen Dank für deinen Einsatz! Wer ihn im Nachhinein noch unterstützen möchte, kann dies gerne auch jetzt noch mit einer Spende tun (Vermerk Marathon 2016)!

Wir benötigen

- gut erhaltene Männerkleidung für unsere Kleiderkammer für die kalte Jahreszeit (z.B. Jeans, Pullover, Winterjacken, Socken u.a.)
- ehrenamtliche Mitarbeiter, auch für die Betreuung unserer Kleiderkammer.

Benefizkonzert mit der Band Freispruch

**Am Samstag, dem 05.11.2016
um 20.00 Uhr**

seid ihr uns alle willkommen zum Konzert der christlichen Hip-Hop Band **Freispruch** in der Paulusgemeinde in Bremen (Habenhauser Dorfstr. 27-31)!

Die Band stellt ihr gerade fertig gestelltes zweites Album live vor und es gibt einige aktuelle Infos über unser Erleben im Neuen Land Bremen.

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende zugunsten unserer Arbeit freuen wir uns!

Abschied

Nach nur zwei Jahren Mitarbeit in unserem Übergangshaus „beth manos“ hat uns Christiane Scheibe, geb. Frey wieder verlassen. Die „Liebe“ hat sie nach Süddeutschland geführt ...

Christiane, dir an dieser Stelle noch einmal vielen, vielen Dank für deinen engagierten, wertvollen Einsatz!



Nun suchen wir eine neue Mitarbeiterin, die ihren Platz ausfüllen kann. Da uns Anfang nächsten Jahres eine weitere Mitarbeiterin verlassen wird, benötigen wir nun jemanden für eine volle Stelle.

Stellenangebot

Für unsere Übergangseinrichtung für ausstiegsorientierte Suchtkranke suchen wir zum 01.01.2017 eine

Mitarbeiterin für die allgemeine Betreuung, Arbeitsanleitung und Hauswirtschaft

für 40 Std. wöchentliche Arbeitszeit
(flexible Arbeitszeiten incl. Abend- und Wochenenddienste)

Wir bieten eine abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit in einem dynamischen Team mit Supervision und Fortbildungsangeboten.

Wenn Sie eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus haben, gerne Erfahrungen in der Betreuung von Drogenabhängigen haben, flexibel und teamfähig sind sowie organisieren können, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte wenden Sie sich an die Einrichtungsleiterin Marianne Richter.

Neues Land Bremen
Sielwall 51/53, 28203 Bremen
Tel. 0421 / 7901657, mobil: 0174 / 2944349
e-mail: richter@neues-land-bremen.de
www.neues-land-bremen.de

Bericht eines ehemaligen Hausgastes

Hallo, ich heiße Kay Charlie, bin 36 Jahre alt und ein neun Monate alter Christ.

Ich bin in Hannover geboren und im Jahr 2013 nach Bremen gezogen. Ich habe keine Kinder und bin ledig. Da ich bisher nicht in der Lage war, für mein eigenes Leben die Verantwortung zu übernehmen, bin ich

froh, dass ich noch keine eigenen Kinder habe. Ich hoffe jedoch, dass ich noch Vater werde, wenn ich drogenfrei leben kann.

Als sich meine Eltern trennten, brach für mich eine Welt zusammen und ich begann mit 10 Jahren Alkohol zu trinken und zu rauchen. Mit 13 Jahren ersetzte tägliches Kiffen den Alkohol, mit 15 Jahren kamen die Partydrogen Speed und Ecstasy am Wochenende hinzu. Mit 20 Jahren probierte ich Kokain und Valium und war sofort psychisch stark abhängig. Mit 25 kamen Opiate auch noch dazu.

Im November 2015 war ich zur Voll-Entgiftung von Methadon in Debestedt in der Klinik. Es war meine 20. stationäre Entgiftung, aber diesmal klappte es dank des tollen Teams und meinem festen Entschluss, suchtmittelfrei zu leben.

Jeden Morgen musste ich davor zu meiner Substitutionsärztin fahren – ich kam mir vor wie mit einer Leine an die Arztpraxis gekettet. Nie konnte ich die Stadt verlassen.

Während meiner Entgiftung stellte die Leiterin vom Neuen Land Bremen das Übergangshaus beth manos vor. Mich interessierte das christliche Konzept und so kam es, dass ich dort anrief und mich nach einem freien Platz erkundigte. Ich hatte Glück, da kurzfristig ein Platz frei wurde. So wurde ich nach einer Woche Wartezeit aufgenommen.

An meinem ersten Tag im beth manos wurde ich sehr herzlich aufgenommen. Der Mitarbeiter und die

anderen Gäste saßen gerade am Frühstückstisch, als ich ankam. Mich überzeugte die herzliche Art und vor allem, dass der Mitarbeiter mir sagte, dass er am Abend für mich beten wird, damit ich gut in die Gruppe rein finde und nachts ein paar Stunden schlafen kann trotz meines Restentzugs.

Ich fühlte mich sofort wohl im beth manos, auch wenn ich einige Konflikte mit den anderen Gästen hatte. Die Mitarbeiter hatten immer ein offenes Ohr für mich und nahmen mich sehr ernst.

Die Andachten und Gottesdienste berührten mich nach und nach. So kam es, dass ich anfangs, in der Bibel zu lesen und zu beten. Das erste Mal betete ich am Silvesterabend, dass ich ab Neujahr nicht mehr rauche.

Alles wendete sich zum Guten. Meine Gebete wurden erhört. Ich musste auch nur knapp zwei Monate auf meine Kostenzusage für die beantragte Therapie warten.

Zuerst wollte ich die Therapie wieder in einer Fachklinik machen, wie bei meinen drei vorherigen. Aber aufgrund meiner guten Erfahrungen mit dem christlichen Glauben entschied ich mich bewusst für eine christliche Drogentherapie.

Seit über einem halben Jahr mache ich inzwischen Therapie im Neuen Land in einem Dorf in Südniedersachsen. Es ist hart für mich, weil ich viele persönliche Baustellen zu bearbeiten habe.

Oft kam ich an meine Grenzen, vor allem wegen meiner Ungeduld, inneren Unruhe und schlechten Laune. Alles musste so laufen wie ich es wollte; andere Meinungen ließ ich nicht zu. Daran arbeite ich gerade intensiv.

Alles in allem hat sich mein gesamtes Leben von Grund auf verändert: Hoffnungslosigkeit und Leere wurden ersetzt durch Zuversicht und gute Laune. Endlich habe ich wieder einen Sinn im Leben.

Ich habe mich entschieden, die Nachsorge auch beim Neuen Land zu machen, weil ich seit 26 Jahren süchtig bin und weiß, dass ich nach insgesamt neun Monaten Cleanzeit noch nicht geheilt bin.